

## SCHOPENHAUER-Veranstaltungen im Jahr 2018

### "Schopenhauers zweite Italienreise"

Jour-Fixe der Schopenhauer-Gesellschaft 2018

Schopenhauer reiste im Jahr 1822 zum zweiten Mal nach Italien, um dem ungeliebten Berlin zu entfliehen. Seine Reisenotizen vertraute er der „Brieftasche“ an, einem der insgesamt 10 „Gedankenbücher“, die als Werkstattberichte des Philosophen gelten können und unlängst zum Teil neu ediert worden sind. Die Notizen „zeigen uns die ganze Frische und Ursprünglichkeit seines Geistes“ und einen Autor, der „das Gegenteil eines Stuben- und Begriffsphilosophen in der prachtvollen Kraft seines Denkens“ ist, weil er immer „vom Anschaulichen und Lebendigen ausgeht“ – so heißt es in einer Besprechung der Faksimile-Ausgabe von 1923. In Italien sei die Natur so, wie sie „eigentlich sein sollte, bei uns nur so, wie es zur Not sein kann“, schrieb Schopenhauer an einen Freund. Der Jour-Fixe das Jahres 2018 befaßt sich mit den Texten zum Thema Reisen, Kunst, Glück und Moral sowie den unveröffentlichten Aufzeichnungen, die mitunter erstaunlichen Aufschluß über seinen Reiseweg, die Ausgaben und neu geschlossene Freundschaften geben.

Themen und Termine:

- 25.01. Sehnsuchtsland Italien
- 15.02. Reisewege 1822 (wegen Japan-Konferenz vorgezogen)
- 29.03. Ausgaben, gesperrte Konten und Wechselbriefe
- 26.04. Kunst befreit!
- 31.05. Italien und die Italiäner
- 28.06. Vom Glück, in Italien zu sein
- 26.07. Deutschland als Exil
- 20.09. In Florenz unter Dominikanern (wegen Weimar-Tagung früher)
- 25.10. Schopenhauer trifft Marbot in Florenz
- 22.11. Begeisterung für die Antike (wegen Iimori vorgezogen)
- 13.12. Konzerte in Rom

Der Jour-Fixe ist eine Veranstaltung der Ortsvereinigung Frankfurt a.M. der Schopenhauer-Gesellschaft e.V. Er findet in der Regel am letzten Donnerstag im Monat von 18.00 - 19.30 Uhr im 1. Stock des Iimori-Hauses, Braubachstraße 24 (Nähe Römer), statt. Es handelt sich um einen offenen Kreis. Interessierte sind herzlich willkommen!

Information bei Dr. Thomas Regehly, Bischofsheimer Weg 26 A, 63075 Offenbach (Tel. 069 / 8678 7372, ab 21.00 Uhr) bzw. per Mail: [thomas.regehly@t-online.de](mailto:thomas.regehly@t-online.de)

Zusätzlich zum Jour-Fixe gibt es wieder Führungen zu Schopenhauer und Goethe im Goethe-Museum:

## **„Sonderführungen im Goethe-Museum und Goethehaus“**

Schopenhauer und der „romantische“ Goethe

Goethes späte Äußerung "Das Klassische nenne ich das Gesunde, und das Romantische das Kranke" im Gespräch mit Eckermann vom 2.4.1829 wird immer wieder wie ein Dogma zitiert, um alles angeblich Romantische abzuwerten und das Klassische – was immer das sein mag – als ein Ideal hervorzuheben. Die Sonderführungen des Jahres 2018 haben zum Ziel, das Romantische in seinen verschiedensten Ausprägungen als gemeinsamen Hintergrund sowohl für das Spätwerk Goethes wie auch das Hauptwerk des jungen Philosophen anhand von Beispielen aus der bildenden Kunst deutlich zu machen. Welche Affinitäten lassen die ganz unterschiedlichen, zum Teil überdeutlichen Abgrenzungsversuche erkennen? Themen sind die romantische Naturphilosophie, die gemeinsame Verehrung der weltliterarischen Gestalten Shakespeare und Calderon, die Orientierung an einem Morgenland, das von Persien über Indien bis nach China reichte und die „romantische“ Musik-Begeisterung, die Schopenhauer im 3. Buch seines Hauptwerks „Die Welt als Wille und Vorstellung“ (1819) zum Ausdruck bringt und Goethe zu einer Tonlehre angeregt hat, die der „Farbenlehre“ an die Seite gestellt werden sollte.

6 Termine und Themen:

- Die „naive“, „sentimentalische“ und „romantische“ Natur **NEU** 4.3.2018
- Ansätze zu einer „Ästhetik des Häßlichen“ bei Goethe und Schopenhauer 15.4.2018
- Shakespeare und Calderon als Weltliteraten und romantische Europäer **10.6.2018**
- Licht und Dunkel aus dem Nahen und dem Fernen Osten 16.9.2018
- Allianzen und Fehden: Romantische Freunde und Feinde Goethes und Schopenhauers 14.10.2018
- Klang- und Denkräume: Einblicke in das Herz der Dinge 16.12.2018

---

Im Zusammenhang des Jour Fixe und der Sonderführungen steht unsere

## **„Schopenhauer-Matineé im Goethehaus“**

17. Juni 2018, 11.00 Uhr, Goethehaus, Großer Hirschgraben:

**Ernst Ziegler**, Et in Arcadia ego – Arthur Schopenhauer in Italien

Moderation: Dr. Thomas Regehly

Veranstaltung des Freien Deutschen Hochstifts in Kooperation mit der  
Schopenhauer-Gesellschaft e.V.

Italien war und ist das Sehnsuchtsland der Deutschen. Goethe floh 1786 vor den Dienstpflichten in Weimar in das „Land, wo die Zitronen blühen“ und kam zwei Jahre später wie neugeboren zurück. Schopenhauer machte sich nach Abschluß des Hauptwerks umgehend auf den Weg. Im Jahr 1822 reiste er zum zweiten Mal nach Italien, um dem ungeliebten Berlin zu entfliehen.

Seine Reisenotizen vertraute er dem „Reisebuch“ und der „Brieftasche“ an, zweien der insgesamt zehn „Gedankenbücher“, die als Werkstattberichte des Philosophen gelten können. In der „Brieftasche“ finden sich 25 Seiten mit bislang unveröffentlichten Adressen, Notizen über Lebenskosten, Warenpreise, Geldsorten, Ausgaben, aufgenommene Kredite und immer wieder Büchertitel. PD **Dr. Ernst Ziegler**, ehemaliger Stadtarchivar in St. Gallen, hat diese schwer lesbaren Einträge entziffert und wird im Rahmen einer lehrreichen und unterhaltsamen Causerie – kein akademischer Vortrag! - neue Erkenntnisse zu Leben und Werk des berühmten Wahlfrankfurters präsentieren.

„In Italien ist die Natur so, wie sie sein sollte, in Deutschland nur so, wie sie auch sein kann“, schrieb Schopenhauer an einen Freund. Dies belegen die Notizen auf beeindruckende Weise!

Alle Interessierten sind zu diesen Veranstaltungen herzlich willkommen!

Thomas Regehly  
(Archivar der Schopenhauer-Gesellschaft e.V.)